

Pressemeldung vom 20. Dezember 2011

Die SPD-Landtagsabgeordnete Maria Noichl kann heute mitteilen, dass die Gemeinden und der Landkreis Traunstein im Jahr 2012 über 36 Millionen Euro an Schlüsselzuweisungen erhalten werden.

Mit den heute bekannt gegebenen Zahlen werden die Schlüsselzuweisungen des Landkreises und der Kommunen in Traunstein im Jahr 2012 gegenüber dem laufenden Jahr um fast 4 Millionen Euro sinken.

„Das Minus bei den Schlüsselzuweisungen ist deshalb besonders bedauerlich, da die Kommunen und der Landkreis Traunstein im Verwaltungshaushalt wichtige finanzielle Spielräume verlieren“, kommentierte die Betreuungsabgeordnete für den Landkreis die negative Entwicklung.

Ganz konkret sinkt die Landkreiszuführung von 19,5 Millionen auf 18,6 Millionen für 2012.

Das entspricht einem Zuweisungsverlust von fast 5%.

Noch mehr gebeutelt werden die Gemeinden im Landkreis. Sie müssen 14,5% geringere Zuweisungen verkraften. Statt 20,4 Millionen stehen ihnen insgesamt nur noch 17,5 Millionen Euro zur Verfügung.

Vier Kommunen in Landkreis Traunstein - Bergen, Grassau, Ruhpolding und Unterwössen - erhalten mehr als eine Million Euro. Die Kommunen Fridolfing und Grabenstätt, sowie Kirchanschöring und Tittmoning erhalten 2012 dagegen keine Schlüsselzuweisungen.

Maria Noichl verbindet die aktuellen Zahlen für 2012 aber auch mit der Forderung, dass die Mittel, die seitens des Freistaats für die bayerischen Gemeinden und Landkreise als sog. Schlüsselmasse insgesamt zur Verfügung gestellt werden, spürbar ansteigen müssen. Das würde nämlich dazu führen, dass die Gemeinden, die bereits Schlüsselzuweisungen bekommen, mehr Mittel erhalten würden und insgesamt mehr Kommunen gefördert werden könnten. „Das ist eine langjährige Forderung der kommunalen Spitzenverbände und der SPD-Landtagsfraktion in Bayern und würde die Finanzausstattung auch der Kommunen im Landkreis Traunstein verbessern“, stellt die Abgeordnete fest.

Zur Erklärung dient ein Blick in andere Länder, unterstreicht Noichl ihre Forderung. Über die sogenannte Verbundquote fließt ein bestimmter Anteil der Steuereinnahmen des Freistaats in den kommunalen Finanzausgleich. Diese Mittel werden dann zum größten Teil als Schlüsselmasse verwendet, aus der die Schlüsselzuweisungen an die Gemeinden und Landkreise bezahlt werden. Die Verbundquote für 2012 beträgt in Bayern nur 12,5 Prozent, dagegen in Baden-Württemberg und NRW 23 Prozent. Mit einer Verbundquote von 12,5 Prozent ist Bayern, so die Abgeordnete, sogar mit Abstand Schlusslicht unter den alten Flächenländern. Zielmarke müssen deshalb 15 Prozent sein, um die Schlüsselmasse spürbar zu erhöhen. Allerdings sind Staatsregierung und Parlamentsmehrheit zu diesem Schritt nicht bereit, wie Noichl aus dem Landtag zu berichten weiß.